

Projektskizze

zum Technologietransfer-Programm Leichtbau
des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Thema: (BITTE HIER THEMA EINSETZEN)

Akronym: (BITTE HIER AKRONYM EINSETZEN)

Skizze eingereicht zum Stichtag: 01.MM.20JJ (bitte Datum einfügen)

Im Falle einer überarbeiteten Wiedereinreichung: (sonst Absatz löschen)

Stichtag der ersten Skizzeneinreichung: 01.MM.20JJ (bitte Datum einfügen)

Akronym: (BITTE HIER AKRONYM EINSETZEN)

Projektleiter/Verbundkoordinator	(Ansprechperson) (Institution) (Adresse) (Telefon) (Email)
Beantragte Fördermittel	€ (bezogen auf alle Verbundpartner)
Gesamtmittel	€ (Summe aus Förder- und Eigenmitteln aller Verbundpartner)
Laufzeit	XX Monate
geplanter Laufzeitbeginn	TT.MM.JJJJ
Verbundpartner (falls zutreffend)	<ul style="list-style-type: none">• (einfache Aufzählung der Namen der Einrichtungen, Details unter Punkt 2)• (bitte auch assoziierte Partner hier aufführen und als solche kennzeichnen)

Anmerkungen

1. Die vorliegende Version ist vom Oktober 2021 und stellt damit eine überarbeitete Version der Skizzenvorlage aus dem April 2020 dar.
2. Vor dem Einreichen dieser Skizze bitte alle blau gesetzten Textteile entfernen bzw. ersetzen.
3. Alle blau gesetzten Textteile sind Empfehlungen für die Abfassung der Projektskizze und nicht bindend. Hintergrund dieser Empfehlungen ist es einerseits, Ihnen Erläuterungen an die Hand zu geben und andererseits das Ziel einer guten Vergleichbarkeit der Projektskizzen für das Auswahlverfahren. Bindend sind allein die in der Bekanntmachung in Abschnitt 9.2.1 genannten Vorgaben.
 - Die Bekanntmachung finden Sie unter:
https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/B/bekanntmachung-foerderung-ttp-lb.pdf?__blob=publicationFile&v=4
4. Bitte beachten Sie, dass die Empfehlungen für Einzelvorhaben und Verbundvorhaben erstellt wurden. Für Einzelvorhaben vereinfachen sich einzelne Punkte.
5. Das Einreichen einer Skizze ist der erste Schritt im zweistufigen Antragsverfahren. Die Skizzenbeschreibung muss alle notwendigen Informationen enthalten, die das BMWi und der beauftragte Projektträger benötigen, um zu prüfen, ob
 - a. das Vorhaben förderwürdig ist und
 - b. an seiner Durchführung ein erhebliches Bundesinteresse besteht.

Umfang:

- maximal 15 Seiten inklusive Titelblatt
 - Die Angaben in der Projektskizze sollen für sich ausreichend erklärend sein, ohne dass über Verweise weitere Quellen hinzugezogen werden.
- mögliche Anhänge: Expertise der beteiligten Partner, Datenquellen und Nebenrechnungen zum Treibhausgasminderungspotenzial, Literaturverzeichnis, Letter of Intent (LoI) o.ä.

Formatierung:

- Bitte halten Sie den hier gewählten Schrifttyp sowie Schriftgröße und Zeilenabstände möglichst ein bzw. wählen Sie die Formatvorgaben ähnlich, damit eine Vergleichbarkeit der Vorschläge gewährleistet wird (z. B. Schrifttyp Arial, Schriftgrad 11, Schriftfarbe Schwarz, 1,5-zeilig, Rand jeweils 2 cm)

1 Thema und Ziele des Vorhabens

- Prägnante Darstellung des Themas und der Projektziele
- Gesamtprojektziel in einem Satz darstellen und ausreichend klar unterlegen (z. B. anhand der SMART-Kriterien: Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch, Terminierbar)
- Eventuell definierbare Teilziele möglichst prägnant beschreiben

2 Angaben zum Projektkonsortium (nur für Verbundprojekte)

- Darstellung der einzelnen Partner: Ansprechperson, Institution, Art der Einrichtung, Größe des Unternehmens und Mitarbeiterzahl, bei ausländischen Mehrheitsverhältnissen Angabe des Mehrheitseigners inklusive Nennung des Landes, Expertise (hier nur Kurzfassung, ausführliche Darstellung kann im Anhang erfolgen) und Arbeitsschwerpunkt im Vorhaben
- Vorschlag für tabellarische Darstellung (Abweichungen möglich)

Name / Einrichtung (HS, FE, GU, KMU, SO)	Ansprechpartner / Kontaktinformationen	Expertise und Arbeitsschwerpunkt im Vorhaben

HS: Hochschule; FE: Forschungseinrichtung; GU: Großunternehmen; KMU: Kleines und Mittleres Unternehmen; SO: sonstige Einrichtungen

3 Bezug zu den förderpolitischen Zielen, Notwendigkeit der Förderung

- Bezug des geplanten Vorhabens und der Projektziele zu den in der Bekanntmachung genannten förderpolitischen Zielen (übergeordnete und programmlinienspezifische Ziele)
- Darstellung des Beitrags zum branchen- und materialübergreifenden Wissens- und Technologietransfer
- Darstellung der Problemrelevanz bzw. nachweisbarer Anwendungsbezug (technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung)
- Warum ist die Förderung des Ansatzes mit Bundesmitteln notwendig?

4 Stand von Wissenschaft und Technik

- Kurzdarstellung vom Stand der Wissenschaft und Technik, auf dem die Projektidee basiert unter Berücksichtigung von aktueller Literatur
- Darstellung des Technologischen Reifegrades (TRL), von dem ausgegangen wird

5 Innovationsgrad

- Darstellung der Innovation ausgehend vom Stand von Wissenschaft und Technik
 - Abgrenzung des Vorhabens vom Stand der Technik (andere Vorhaben, alternative Verfahren und Produkte)
 - Worin liegt die wesentliche wissenschaftlich-technische Innovation begründet?
 - Wenn zutreffend: Inwieweit weist das Vorhaben ein Alleinstellungsmerkmal auf?
- Aussagen zum TRL, der am Ende des Projektes erreicht werden soll, bezugnehmend auf den in Abschnitt 4 dargestellten Start TRL
- Darstellung des wissenschaftlichen/ technischen Forschungsrisikos

6 Quantifizierte Prognose des Treibhausgasreduzierungs­potenzials des Projekts

- Nachvollziehbare und realistische Abschätzungen unter Beschreibung der Berechnungsmethode
- Soweit möglich Berücksichtigung der Herstellungs-, Nutzungs- und End-of-Life-Phase
- Ggf. Berücksichtigung von Einsparpotenzialen durch Branchentransfer
- Angabe des Treibhausgasreduzierungs­potenzials als CO₂_{eq} in Tonnen pro Jahr unter Berücksichtigung des Marktanteils nach Projektende (ca. 5-10 Jahre), ggf. bezogen auf unterschiedliche Zeithorizonte
- Datenquellen und Nebenrechnungen können in einem Anhang dargestellt werden

7 Angaben zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung, Sicherung der Gesamtfinanzierung (inkl. Bonität), Belegbarkeit des bestimmungsgemäßen Nachweises der Mittelverwendung

- Kurze Stellungnahme dazu, dass die Verbundpartner förderfähig sind, vgl. hierzu insbesondere die Abschnitte 4, 5 und 6 der Bekanntmachung.
- Verbundpartner, die keine Vollfinanzierung anstreben, müssen in der Lage sein, die notwendige finanzielle Eigenbeteiligung einbringen zu können.

8 Arbeitsschwerpunkte, gegebenenfalls Arbeitsteilung und Aufgaben der Projektpartner

- Beschreibung der notwendigen Forschungsarbeiten und des Lösungsweges anhand eines Arbeitsplans, der mit der Zeitplanung aus Abschnitt 11 übereinstimmt.
 - Bitte beantworten Sie dabei immer folgende Fragen: Was wird gemacht? Wie wird es gemacht? Von wem wird es gemacht?
- Anhand des Arbeitsplans sollte deutlich werden, wie die benannten Ziele und der angestrebte Ziel-TRL erreicht werden können.

- Aus dem Arbeitsplan sollte eine Ressourcenplanung hervorgehen (Personalressourcen und Materialressourcen)
- Bei Verbundvorhaben:
 - Darstellung der Arbeitsteilung zwischen den Projektpartnern, Verantwortlichkeiten und Aufgabenstellung der beteiligten Partner (ggf. inklusive geplante Unterauftragsvergaben)
 - Nennung der benötigten Personalressourcen (Personenmonate bzw. Arbeitsstunden) für jedes Arbeitspaket je Partner, sodass Arbeitsteilung zwischen den Partnern deutlich wird.
- Beispiel für den Arbeitsplan:

AP1: Titel des Arbeitspakets, (Verantwortlicher AP-Leiter)
Grobe partnerspezifische Abschätzung des Personaleinsatzes: Partner A: XXX; Partner B XXX; Partner C XXX ...
Darstellung der Ziele / Resultate des AP1
Darstellung der Arbeiten in AP1

AP2: Titel des Arbeitspakets, (Verantwortlicher AP-Leiter)
Grobe partnerspezifische Abschätzung des Personaleinsatzes: Partner A: XXX; Partner B XXX; Partner C XXX ...
Darstellung der Ziele / Resultate des AP2
Darstellung der Arbeiten in AP2

...

9 Wirtschaftliche und wissenschaftliche Verwertbarkeit, Verwertungsplan

A) Verwertungsmöglichkeiten der Gesamtidee

- Welche wirtschaftlichen Verwertungsmöglichkeiten bestehen kurz-, mittel- bzw. längerfristig (Bezug Zeithorizont), insbesondere im Hinblick auf potenzielle Märkte (Produkte/Systeme), Arbeitsplätze und andere Nutzungen?
- Soweit möglich Aussagen zu Marktpotenzial und zur Markteinführungsstrategie
- Unabhängig von den wirtschaftlichen Erfolgsaussichten sollen die wissenschaftlichen und/oder technischen Erfolgsaussichten dargestellt werden

- ggf.: sonstige branchenübergreifende Anwendungspotenziale, nächste innovatorische Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Ergebnisse, bestehende oder geplante Schutzrechte, Beiträge zu Standardisierung/Normung, etc.

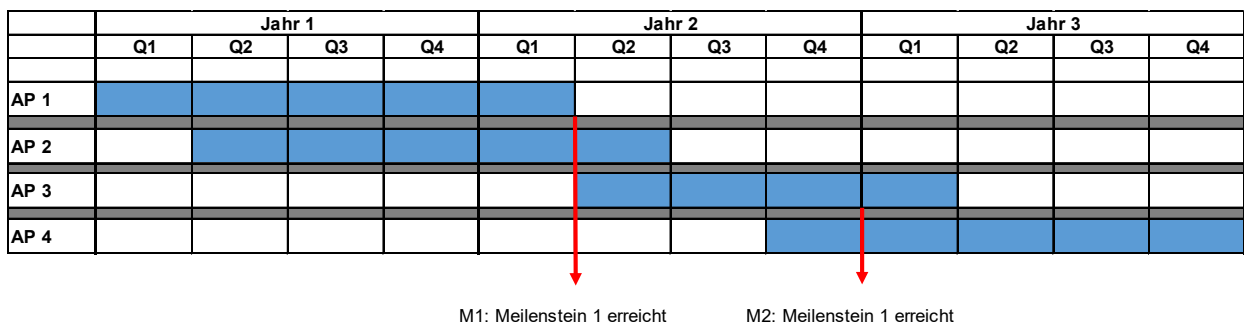
B) Partnerspezifische Verwertungsmöglichkeiten

- Vorschlag für tabellarische Darstellung (Abweichungen möglich)

Partner	Kurzdarstellung
Partner A	
Partner B	
Partner C	
Partner D	

10 Geschätzter Gesamtaufwand und Förderbedarf, aufgeschlüsselt nach Personal- und Sachmitteln, Zeitplan, bei Verbundprojekten jeweils für den einzelnen Projektpartner

- Zeitplanung (Balkendiagramm o.ä., siehe Beispiel)



- Definition von Meilensteinen, mit denen die Zielerreichung der einzelnen Arbeitspakete überprüfen werden können.
- Angabe der voraussichtlichen Gesamtmittel, Fördermittel und ggf. Drittmittel für jeden Partner, aufgeschlüsselt nach Personal- und Sachmitteln
- Bitte berücksichtigen Sie bei den Personalkosten bereits alle Lohn- und Gehaltskategorien (z.B. Ingenieure, Techniker, Facharbeiter, wissenschaftliche Mitarbeiter, studentische Hilfskräfte) und bei den Sachmitteln alle Kosten, die nicht den Personalkosten zugeordnet werden (z.B. Geräte, Material, Aufträge, Reisekosten auf Basis des Bundesreisekostengesetzes, Mieten).
- Bitte schlüsseln Sie relevante Sachmittel wie Investitionen oder Aufträge auf, erläutern Sie diese kurz und ordnen Sie diese möglichst den Arbeitspaketen zu.
- Vorschlag für tabellarische Darstellung (Abweichungen möglich)

	Partner A	Partner B	Partner C	Partner D	Gesamt
Personal	T €	T €	T €	T €	T €
Sachmittel	T €	T €	T €	T €	T €
Summe	T €	T €	T €	T €	T €
Beantragte Zuwendung	T €	T €	T €	T €	T €
Beantragte Förderquote	%	%	%	%	%

Mögliche Anhänge

Qualifikation und Expertise des Antragstellers und gegebenenfalls der Projektpartner

- Darstellung von Qualifikation, Expertise und relevanten Vorarbeiten der Verbundpartner bezogen auf den Gegenstand der Bearbeitung bzw. auf die jeweils geplanten Arbeiten.
- Pro Partner max. ½ Seite.

Datenquellen und Nebenrechnungen zum Treibhausgasminderungspotenzial

Literaturverzeichnis

Letter of Intent (LoI) o.ä.